

Größter Traum: Schwimmhalle für Schüler

Abwechslungsreicher Erzählabend in Kloster Marienthal für Jungen und Mädchen der Grundschule Neusornzig

Sornzig. Doppelt hält besser. Das dachte sich auch Dr. Hans-Achim Schubert, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Dr. Ludolf Colditz, die sich um den Erhalt des Sornziger Klosters bemüht. Zum zweiten Mal spendierte Schubert den Jungen und Mädchen der Grundschule „Auf der Höhe“ in Neusornzig eine Überraschung der besonderen Art. Gab es beim ersten Mal mit jeder Menge Grillgut etwas für den Leib, so kam am Freitagabend im Gemeinschaftsraum der Klosteranlage in Sornzig die Seele auf ihre Kosten. Schubert und seine Frau ermöglichten den Kindern und ihren Lehrerinnen einen bunten Erzähl- und Spieleabend samt Übernachtung im Kloster.

„Da freuen sich Jungen wie Mädchen schon die ganze Woche drauf“, verriet Bärbel Hübner, Leiterin der Grundschule Neusornzig. Dieser Abend sei nur etwas für die „Elite“ unter der Schülerschaft. „Sie haben sich dafür qualifiziert. Durch gute Leistungen, Kreativität und ihre soziale Kompetenz“, so die Schulleiterin weiter. Schubert selbst, der für die Kinder auch ein gemeinsames Frühstück und Abendessen finanziert hatte, zeigte

sich überrascht von dem Enthusiasmus und dem Einfallsreichtum. „Sie sind wirklich auf der Höhe, in jeglicher Hinsicht“, lobte er.



Schüler, Schülerinnen, Lehrer und Dr. Hans-Achim Schubert (2.v.r.) lauschen gespannt den Geschichten im Gemeinschaftsraum des Sornziger Klosters. Foto: Sven Bartsch

„Mein Lieblingsplatz“ lautete das Motto, unter dem die Schüler der Klassen 1 bis 4 kleine Geschichten selbst schreiben sollten. Am Freitagabend schlug dann

ihre große Stunde. Vor ihren Mitschülern trugen sie das Erdachte vor und beantworteten Fragen, auch die der Erwachsenen.

Fragen und Antworten spielten auch eine Rolle beim spielerischen Teil des Abends. Auf den Flächen eines selbst gebastelten Würfels hatten die Lehrer gut 20 Fragen geschrieben. Eine kleine Auswahl: Was würdest du an deiner Schule ändern? Was würdest du als Bürgermeister tun? Was würdest du mit 100 Euro machen, und was mit einer ganzen Millionen? Jeder Werfer konnte sich die Frage und die Person, die sie beantworten sollte, selbst herausuchen. Während der Würfel die Runde machte, erfuhr man unter anderem, dass die Kinder entsprechend ihrer Herkunft noch sehr naturverbunden sind: Denn mit 100 Euro wollte der eine Kühe kaufen, ein anderer als Bürgermeister gleich mal dafür sorgen, dass Neusornzig größer werde als bisher. Im Zuge des Spiels verriet auch Schulleiterin Bärbel Hübner ihren größten Traum: „Eine Schwimmhalle für die Schule. Und mit einer Millionen Euro könnten wir die auch bauen.“ C. Kunze